Zeitschrift für angewandte Linguistik ISSN: 2588-1566 Seite:202-211

Band: 09 Nummer: 03 Erscheinungsjahr:2025

Digitale Unterrichtsmittel zur Förderung des Hörverstehens im DaF-Unterricht in Algerien. L1 Studenten an der Universität Oran 2 als Fallbeispiel

Using digital tools to improve listening skills of students of German as a foreign language: L1 Students at the University of Oran 2 as a case study

HAMDI Khadidja*
Université Kasd Merbah Ouargla (Algerien)
hamdi.khadidja@univ-ouargla.dz

Empfangen: 11 /10/2025	Angenommen: 10/11/2025

Kurzfassung:

Der Einsatz von digitalen Materialien beim Lehren und beim Lernen von Fremdsprachen zur Entwicklung verschiedener Fertigkeiten ist heutzutage ein zentraler Forschungsbereich. Die Integration von bestimmten digitalen Tools als authentische Hilfsmittel im DaF-Unterricht erlaubt die Überprüfung rezeptiver und reproduktiver Kompetenzen bei den Studierenden. Besonders für L1 Studenten spielt die Interaktion von Sprach-und Weltwissen beim Hörverstehen eine wichtige Rolle; da eine frühe Begegnung mit authentischen Hörtexten wesentlich zur Motivation der Studierenden beiträgt und den Anwendungsbezug unterstützt. Ziel unseres Beitrags besteht darin, die Förderung und die Entwicklung des Hörverstehens bei L1 Studenten an der Universität Oran 2 mit Hilfe bestimmter digitaler Unterrichtsmittel (Tools) und durch den Einsatz von ausgewählten authentischen digitalen Hörtexten im Unterricht zu untersuchen. Dabei werden methodische Unterrichtsverfahren entwickelt, um die Hörkompetenz bei den Studierenden zu verbessern.

Schlüsselwörter:

Digital, Förderung, Hörverstehen, L1 DaF-Studenten, Unterrichtsmittel

Abstract:

The use of digital tools in teaching and learning foreign languages is nowadays an important research area. The integration of specific authentic digital tools in teaching German as a foreign language is a way to examine the receptive and at the same time the productive competences of the students. Developing listening skills consists specifically for L1 Students on the interaction of language and world knowledge. That is why early contact with authentic listening texts can contribute to develop the student's motivation and enhance language use. This article aims to present a study about improving listening skills of L1 students of German through using specific digital listening texts in the classroom. Therefore we have chosen a group of L1 students of German as a foreign language at Oran 2 University as a study case.

Keywords:

Digital, listening skills, L1 students, teaching German, tools.

* Entsprechender Autor**:** HAMDI Khadidja

Einleitung:

Für das Fremdsprachelehren und -lernen ist die Fertigkeit Hören eine der wichtigsten Fertigkeiten, denn neben Sprechen Lesen und Schreiben trägt diese Fertigkeit dazu bei, die Sprachkompetenz des Fremdsprachenlerners zu entwickeln, da sie zur Vermittlung von akustischen fremdsprachigen Zeichen dient. Als grundlegendes Lernziel im Rahmen eines kommunikativ gerichteten Fremdsprachenunterrichts, spielen immer mehr didaktisch-methodische Maßnahmen und Verfahren zur Entwicklung des Hörverstehens eine bedeutende Rolle. Der Grund steht einerseits darin, dass es ein Mangel an geeignetem Textmaterial steht, andererseits in dem fehlenden methodisch effektiven Umgang mit Hörmaterialien. Im Zeitalter der Digitalisierung stellt der Einsatz digitaler Unterrichtsmittel/ Medien eine Möglichkeit dar für die Förderung verschiedener Sprachfertigkeiten -besonders Hören-.

Ziel unseres Beitrags liegt darin, die Förderung und die Entwicklung des Hörverstehens bei den Studenten des ersten Studienjahres an der Universität Oran 2 durch den Einsatz von ausgewählten authentischen Hörtexten im Unterricht zu untersuchen und methodische Unterrichtsverfahren dabei zu entwickeln, damit die Studenten ihre die Hör- bzw. Sprachkompetenz verbessern können. Dabei werden die folgenden Forschungsfragen beantwortet:

- Inwiefern fördert der Einsatz digitaler Unterrichtsmittel (wie digitale Hördateien) das Hörverstehen im DaF-Unterricht?
- Wie sollten digitale Unterrichtsmittel vom Lehrer bei seiner Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden, um das Hörverstehen gezielt zu optimieren?

Zur Beantwortung dieser Fragestellungen geht die Untersuchung von folgenden Hypothesen aus:

- Im DaF-Bereich sind Lehrkräfte bei der Entwicklung des Hörverstehens mit der Tatsache konfrontiert, digitale Unterrichtsmittel im Unterricht zu integrieren und systematisch einzusetzen.
- Die phonetisch-phonologischen Kenntnisse in der Ausgangs- und Zielsprache dem Lehrenden ermöglichen, die speziellen Hörprobleme seiner Studierenden zu verstehen, dann geeignete Hörübungen für seine Studenten auszuwählen und zu erstellen.
- Digitale Hördateien sind effektiv für die Sinnerfassung und bilden ein motivierendes Element für Optimierung des Hörverstehens.

Um einen abwechslungsreichen motivierenden Kurs zu führen und um die Ergebnisauswertung von Lernfortschritt der Studierenden im Blick zu halten, braucht der Lehrer im DaF-Unterricht nutzbare und effektive digitale Unterrichtsmittel zur Förderung der verschiedenen Fertigkeiten. Besonders für die Entwicklung der Fertigkeit Hören und für eine ständige Überprüfung der Hörverstehensleistung von Studierenden der Einsatz digitaler Unterrichtsmittel sehr wichtig. Im vorliegenden Artikel werden einige theoretischen Angaben zum Einsatz von digitalen Medien bzw. Unterrichtsmitteln im Fremdsprachenunterricht und die Beziehung mit der Entwicklung der Hörfertigkeit dargestellt. Unsere empirische Untersuchung mit L1 DaF- Studierenden an der Universität Oran 2 haben wir am Beispiel ausgewählter Hördateien/ Hörtexte aus dem digitalen Lehrwerk "Linie1 A2" durchführt. Zudem werden wir die Ergebnisse eines Fragebogens mit L1 DaF- Studierenden diskutieren.

1- Digitale Medien und Hörfertigkeit im Fremdsprachenunterricht:

1-1 Rolle von digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht:

In Anlehnung an **Grünewald** "gilt für den Einsatz von digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht, dass der bloße Einsatz digitaler Medien nicht zu einer zu einer gesteigerten Motivation oder zu einem effektiven Lernen führen. Entscheidend dafür ist die Auswahl des Lerngegenstands und dessen didaktisch- methodischen Aufbereitung"[1]. Ausgehend von diesem Zitat lässt sich erschließen, dass der Einsatz von digitalen im Fremdsprachenunterricht allein nicht ausreichend ist, Motivationseffekte auszubilden. Entscheidend sind dabei die Einführung geeigneter Lernziele und zweckmäßiger Auswahl von digitalen Medien bzw. Unterrichtsmitteln, die das Lehr-und Lernprozess ergänzen können. In diesem Sinne stehen digitale Medien den Lehrkräften als Hilfsmittel im Unterricht zur Verfügung, um den Unterrichtsgegenstand zu erfüllen, sie können jedoch die Funktion der Lehrperson nicht übernehmen oder sie ersetzen.

Grünewald erläutert weiter: "für den Fremdsprachenunterricht belegt, dass durch die Verwendung von Multimedia nicht automatisch die Motivation der Lernenden gesteigert wird, durch den Medieneinsatz in Kombination mit geeigneten didaktischen Modellen und bei vorhandenen positiven Einstellungen kann allerdings das Interesse verstärkt, Neugier geweckt oder emotionale Beteiligung der Studenten hervorrufen werden"[2].

Wie unterrichten wir morgen?

Diese Frage wurde im Magazin für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (1/2023) gestellt. Das Magazin bietet dem Lehrer verschiedene digitale Lösungen für einen flexiblen Sprachunterricht an. Dabei sind: digitale Ausgaben, praktische Unterrichtssoftware, spielerische Wortschatz-Apps oder kostenlose Extras wie Klett Augmented dargestellt. Diese digitalen Lösungen können die Lehrende ganz einfach einsetzen und für jedes Unterrichtszenario anpassen. Der Lehrer sollte also entscheiden, was am besten zu seinem Kurs passt. Außerdem werden dabei verschiedene digitale Lehrwerke dargestellt wie: "Kontext", "Linie1", "Netzwerk neu" …usw., die von professionellen Didaktikern entwickelt werden. Diese digitalen Lehrwerke sollten von der Lehrkraft je nach den Unterrichtszielen eingesetzt werden. Sie enthalten aktuelle landeskundliche Videos/ Dokumentarfilme mit authentischen Situationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die nicht nur zu einem interkulturellen Bewusstsein anregen können, sondern sie dienen auch dem Hörverstehen. Die Dokumentarfilme werden stets mit einem Lernziel verbunden und die passenden Aufgaben fördern, unterstützen und begleiten das Hörverstehen.

Durch das regelmäßige Hören authentischer Texte im Unterricht mit Berücksichtigung vom Grundwissen des fremdsprachigen Lautsystems, entwickeln die Studierenden ein freies Gehör in der deutschen Sprache. Dies ermöglicht ihnen grundlegende Fähigkeit zu jeder Sprachkompetenz anzueignen. Der Einsatz von digitalen Unterrichtsmitteln stellt eine bedeutende Möglichkeit dar, um dieses Ziel zu erreichen.

1-2 Funktion von prosodischen nonverbalen Elementen beim Hörverstehen :

Man nutzt die prosodischen nonverbalen Elemente meist unbewusst, diese sind jedoch für die Verständigung sehr bedeutsam. Denn erläutert **Apeltauer** im folgenden Zitat: "sprachliche, prosodische und nonverbale Zeichen ergänzen sich, lassen sich teilweise sogar gegenseitig substituieren. Sie dienen sowohl der Sicherung des Verständigungsprozesses als auch der Differenzierung des Mitgeteilten, der beinhalten Interpretationsanweisungen und signalisieren Einstellungen oder Bewertung zu Gesamtem bzw. zu Kommunikationspartner…"[3]

Phonetische Interferenzen beim Erwerb einer neuen Fremdsprache, die stark von muttersprachlichen Hörgewohnheiten beeinflusst werden, ergeben sich aus der falschen auditiven Wahrnehmung. Nach **Dieling & Hirschfeld** (2000, 17) wirkt die

Sprachverarbeitung wie ein Filter und richtet sich nur auf muttersprachlichen Lauteigenschaften bzw. Lautunterschiede. Daher können die wahrgenommenen fremdsprachlichen Laute und Lautfolgen oft nur schwer erkannt und differenziert werden. Bestimmte Laute, deren Lauteigenschaften in der Muttersprache vorkommen, können also identifiziert und unterschieden werden.

Für unsere Studenten trägt der Einfluss des Arabischen wesentlich zur Entstehung von falscher Wahrnehmung des deutschen Lautsystems bei. Im Arabischen und im Deutschen gibt es z.B. gleiche Laute, deren phonetische Eigenschaften jedoch in der jeweiligen Sprache unterschiedlich sind, dies lässt sich durch die Merkmale der Vokale in beiden Sprachen erklären. Das Vokalsystem des Deutschen ist dadurch charakterisiert, dass die Langvokale geschlossen und gespannt und die Kurzvokale offen und ungespannt sind; dieser ist in der arabischen Sprache unbekannt (Mahmood, 2014, 191). Um neue angemessene fremdsprachige Hörgewohnheiten aufzubauen, sollte ein systematisches und gezieltes Hörtraining im Unterricht integriert werden.

Außerdem spielt die Kenntnis von Sprechtempo und Lautstärke des Deutschen eine wichtige Rolle beim Hörverstehen, denn Deutsch ist eine stark akzentuierte Sprache. Dabei ist die Beherrschung der richtigen Wortakzentuierung von großer Bedeutung.

Tempo- und Lautstärkevariationen ermöglichen, **Lemke** (2012, 133-134) erklärt, den emotionalen und sachlichen Gehalt einer Äußerung sprecherisch zu veranschaulichen und die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu erhalten. Sprechtempo, Lautstärke und ihre Variationen sind laut **Lemke** abhängig von:

- "der kommunikativen Absicht des Sprechers,
- dem inhaltlichen emotionalen Gehalt der Äußerung,
- der emotionalen Befindlichkeit des Sprechers,
- äußeren Bedingungen der Sprechsituation (z.B. Größe und akustische Bedingungen des Raumes, Zuhörerzahl, Entfernung zwischen Sprecher und Hörer, Störgeräusche)"[4].

Darüber hinaus gibt es individuelle Faktoren, die einen großen Einfluss auf die Entwicklung neuer Hörmuster und den Aufbau neuer Sprachbewegengen haben wie: Motivation, die eigene Hörkompetenz zu verbessern, persönliche Lernziele, Einstellung gegenüber der Aussprache der Zielsprache und die Möglichkeit neue Hörmuster zu übernehmen. Diese sollten von den Lehrenden in der Unterrichtsplanung unbedingt einbezogen werden, auch wenn es schwierig ist, sie an jedem Zeitpunkt ausreichend dabei zu berücksichtigen.

1-3 Aufgabe des Lehrers:

Die Förderung des verstehenden Hörens im Unterricht ist Aufgabe jedes Lehrers, der die Lernenden zur Teilnahme an der fremdsprachigen mündlichen Kommunikation befähigen will. Diese Aufgabenstellung erfordert nach **Desselmann** "die Fähigkeit, fremdsprachig geführte Gespräche verstehend hören, speichern und gegebenenfalls auf sie reagieren zu können. Das verstehende Hören ist für die Entwicklung sprachkommunikativen Könnens von großer Bedeutung, da es infolge der Komplexität aller Sprachtätigkeiten auch die Entwicklung der anderen fördert und besonders zur Entwicklung des inneren Sprechens beiträgt"[5].

Bei der Entwicklung der Hörfertigkeiten ihrer Lernenden nehmen die Lehrenden eine Schlüsselrolle ein. Zu den Aufgaben der Lehrenden gehören beispielsweise:

- das Bewerten von Hörübungsangeboten im Lehrwerk, indem er seine Lernenden abwechslungsreichen Hörübungen zur Verfügung stellt,
- Die passenden Aufgaben zur Förderung, Unterstützung und Begleitung des Hörverstehens aussuchen sowie methodische Abwechslungen und ausreichende Automatisierung zu sichern,
- die Bewertung von Hörverstehensleistungen und von Lernfortschritten,

- die Motivation der Lernenden zu erhöhen.

2- Empirische Untersuchung:

In dieser empirischen Untersuchung befassen wir uns mit dem Einsatz ausgewählter Hörtexte aus dem digitalen Lehrwerk "Linie1 A1" und mit dem Umgang von L1 DaF-Studierenden an der Universität Oran2 mit den gegebenen Höraufgaben. Dann stellen die Ergebnisse der Studentenbefragung dar.

2-1 Einsatz von ausgewählten digitalen Hortexten im DaF-Unterricht:

Das digitale Lernen im universitären Kontext bietet sowohl der Lehrperson als auch Studierenden eine bemerkenswerte Flexibilität beim Zeit-und Ortauswahl. Der Lehrer hat die Möglichkeit z.B. den Studierenden Kurse und Aufgaben durch digitale Lehrwerke anzubieten; auf diese Weise sind die Studenten in der Lage, in ihrem eigenen Rhythmus zu lernen. Zudem ist der Einsatz digitaler Lehrwerke im DaF-Unterricht hilfreich und sinnvoll für die Entwicklung verschiedener Fertigkeiten.

Die Audiodateien in digitalen DaF-Lehrwerken stellen ein wichtiges Bestandteil des digitalen Lehrwerks dar; da sie Gespräche und Texte zu verschiedenen Alltagssituationen anbieten und stellen den Lernenden zahlreiche Hör- Sprechaufgaben zur Entwicklung der Hörverstehens und des mündlichen Ausdrucks.

Durch ausgewählte Hördateien aus dem digitalen Lehrwerk "Linie 1 A2", der sich an Deutschlernende richtet, die in Alltag und Beruf angemessen kommunizieren möchten; werden in der vorliegenden Untersuchung die Ergebnisse des Einsatzes von geeigneten authentischen digitalen Hörtexten im DaF-Unterricht am Beispiel von L1 Studenten an der Universität Oran 2 dargestellt.

Das Lehrwerk "Linie1" regt zur Kommunikation an und ermöglicht einen abwechslungsreichen Unterricht, ohne dass die Lehrperson dauernd zusätzliches Material entwickeln muss.

Beim Einsatzprozess von digitalen Hördateien im Unterricht sollten sich die Studenten zunächst die jeweiligen Hörtexte bzw. Dialoge mehrmals durch langsameres Sprechtempo und geringere Lautstärke anhören. Um die Hörverstehensleistung zu überprüfen, sollten sie einige Aufgaben lösen.

Hörtext 1: Kapitel 1. Sich vorstellen und andere kennenlernen Dialog 3

Die Studenten sollen sich das Gespräch auf Seite 5 zweimal anhören: erstmal sollten sie die Frage beatworten "Wer ruft Dana und warum?". Dann sollten sie sich das Gespräch nochmal anhören und die richtigen Sätze ankreuzen.

Hörtext 2: Kapitel 2. Zusammen wohnen Dialog 4

Die Studenten sollen sich den Dialog zum Thema "Der Umzug" auf Seite 16 anhören. Sie sollten die Frage: Was ist das Problem und wen bringt Eleni mit? Dann sollten sie sich den Dialog nochmal anhören und die angegebenen Sätze verbinden.

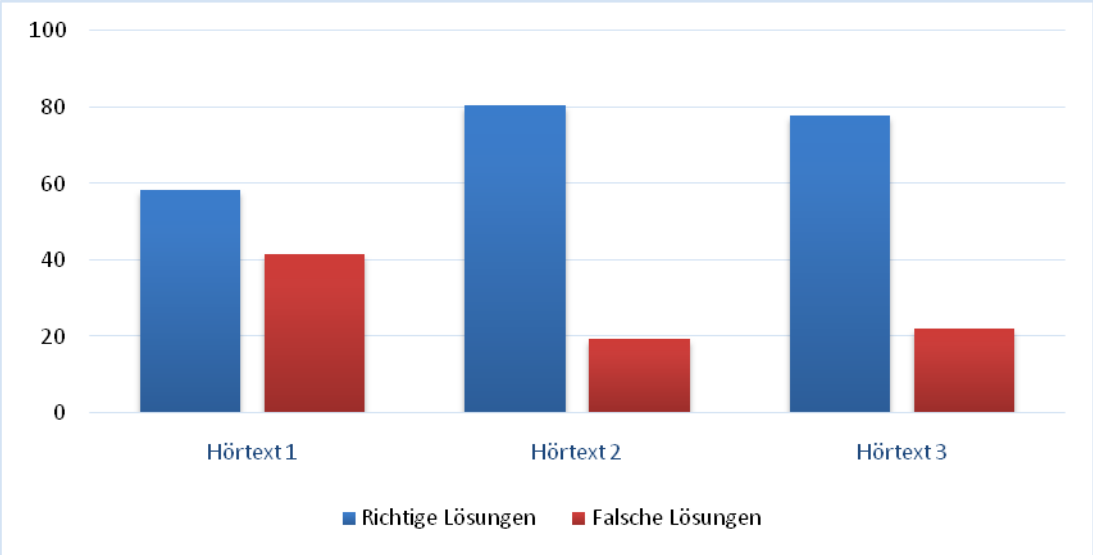
Hörtext 3: Kapitel 3. Bei der Arbeit Dialog 2

Dabei sind die Studenten aufgefordert sich einige Bilder auf Seite 36 anzusehen und Dialoge zu hören. Sie sollen die passende Reaktion zu jedem Dialog auswählen (d.h. das passende Bild ankreuzen); dann sollten sie die Aussagen und Fragen in eine Tabelle schreiben und sie beachten dabei das Verb.

Die folgende Tabelle und die folgende Grafik dienen zur Darstellung der Ergebnisse von Aufgabelösungen der Studenten, um die Fortschritte beim Hörverstehen durch den Einsatz von digitalen Hörtexten im DaF-Unterricht zu überprüfen:

Institution	Universität Oran 2	
Stufe	Erste Studienjahr Licence (L1)	
Zahl der Studenten	**36**	
Aufgabelösungen	Zahl der richtigen Antworten	Zahl der falschen Antworten
Hörtext 1	21	15
Hörtext 2	29	7
Hörtext 3	28	8

Tabelle № 1: Aufgabelösungen



Graphik № 1: Darstellung der richtigen und der falschen Lösungen

Diese Tabelle dient zur Veranschaulichung von Antworten der Studenten zu den einzelnen Fragen und ihre Fähigkeit den Sinn des Hörtextes zu erfassen.

Für die Gesamtzahl von 36 Studenten haben im Allgemeinen: 72% die Aufgaben richtig ausgelöst. Demgegenüber gaben 27% der Studenten falsche Antworten.

Das bestätigt, dass die Studenten immer noch mit Hörschwierigkeiten konfrontiert sind, die vom Lehrer und zwar in den verschiedenen Modulen (besonders beim Mündlichen) berücksichtigt werden sollten, um die Hör-und Aussprachekompetenz bei den Studenten zu entwickeln.

Zudem haben wir bei unserer Untersuchung einen Fragebogen von fünf Fragen erstellt, um Meinungen der Studierenden über den Einfluss von den ausgewählten Hörtexten auf die Entwicklung ihres Hörverstehens zu erfassen.

2-2 Diskussion der Ergebnisse vom Fragebogen:

Im Rahmen unserer empirischen Untersuchung wurde ein Fragebogen entwickelt. Die Umfrage richtet sich an eine Gruppe von 36 L1 DaF- Studierenden an der Universität Oran 2 und bestand aus 5 Fragen. Zahl der befragten Studenten war 36. Ziel dieser qualitativen Untersuchung war es, Einblick und Meinungen der Studenten hinsichtlich des Umgangs mit digitalen Hörtexten/ Hördateien im Unterricht zur Entwicklung des Hörverstehens zu gewinnen.

Folgende Fragen werden an die Studenten gestellt:

Frage 1: Mit welchen Schwierigkeiten sind Sie beim Einsatz von Hörtexten (Hördateien) im Unterricht konfrontiert?

a. Schwierige Aussprache und Akzent des Hörmusters
b. Klang und Artikulation des Deutschen im Allgemeinen

Frage 2: Durch welches Sprachrhythmus können Sie den Sinn des Textes erfassen (den Text verstehen)?

a. Durch langsameres Sprechtempo und geringere Lautstärke
b. Durch normales Sprechtempo und normale Lautstärke

Frage 3: Wie finden Sie die eingesetzten digitalen Hördateien im Unterricht?

a. Undeutlich und schwierig
b. Deutlich

Frage 4: Wie läuft der Unterricht beim Einsatz von digitalen Hördateien ab?

a. Monoton und langweilig
b. Interessant und motivierend

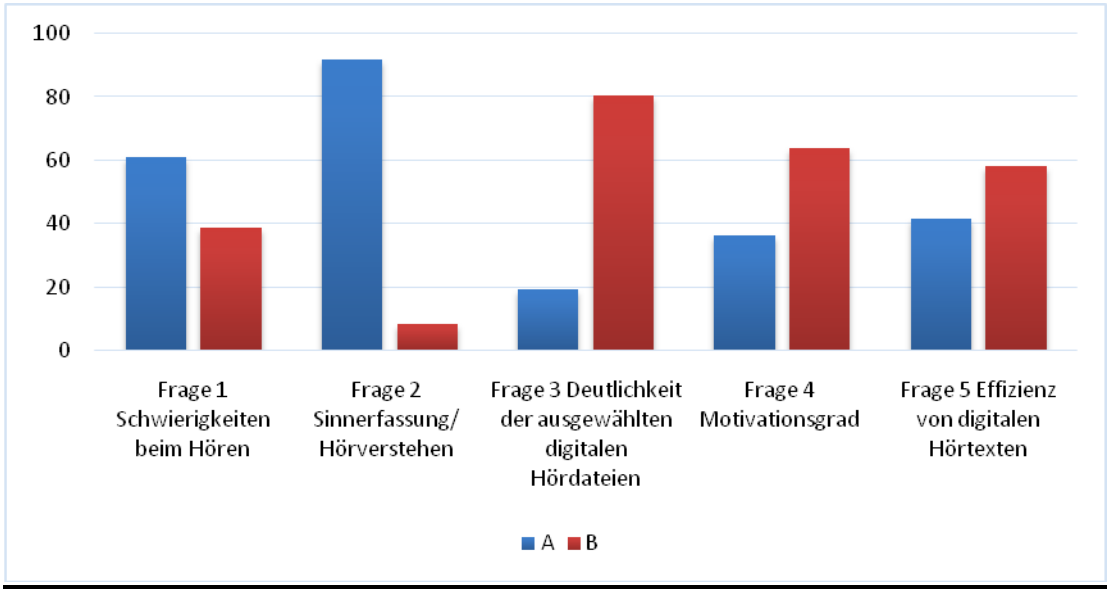
Frage 5: Sind die eingesetzten Hörtexte, Ihrer Meinung nach, hilfreich für die Verbesserung Ihres Hörverstehens?

a. Ja, sie sind hilfreich und effektiv
b. Sie sind allein nicht ausreichend, sie sind jedoch eine gute Ergänzung

Nach der Befragungsanalyse sind wir zu den folgenden Ergebnissen gelungen:

Institution	Universität Oran 2	
Stufe	L1 Studenten	
Zahl der Befragten	**36**	
	A	B
Frage 1 Schwierigkeiten beim Hören	22	14
Frage 2 Sinnerfassung/ Hörverstehen	33	3
Frage 3 Deutlichkeit der ausgewählten digitalen Hördateien	7	29
Frage 4 Motivationsgrad beim Einsatz ausgewählter Hördateien	13	23
Frage 5 Effizienz von digitalen Hörtexten	15	21

Tabelle № 2: Ergebnisse des Fragebogens



Graphik № 2: Darstellung der richtigen und der falschen Antworten

Die erste Frage bezieht sich auf die **Schwierigkeiten**, mit denen die Studenten **beim Hören** konfrontiert sind. Die Ergebnisse zeigen, dass der Großteil der Studenten d.h. 61% (also 19 von 36 Studenten) angibt, dass sie mit Schwierigkeiten von Akzent und Aussprache des Hörmusters konfrontiert sind. Das bedeutet, dass der Klang und die Artikulation des Deutschen im Allgemeinen kein Hindernis für sie beim Hörverstehen darstellt. 38% der Studenten finden jedoch deutsche Artikulation schwierig.

Die zweite Frage behandelt die **Sinnerfassung bzw. das Hörverstehen**. Dabei gaben 91% der Befragten an, dass sie durch langsameres Sprechtempo und geringere Lautstärke den Sinn des Hörtextes erfassen können. Hier sollen wir notieren, dass die Hördateien im Unterricht mehrmals wiederholt werden, damit die Studenten den besser erfassen können.

Die dritte Frage zielt darauf ab **die Deutlichkeit der eingesetzten digitalen Hördateien** für die Studenten zu überprüfen. Die Mehrheit der befragten Studenten d.h. 80% finden die eingesetzten digitalen Hördateien im Unterricht deutlich (denn die Hördateien, wie schon gesagt, mehrmals und langsam wiederholt wurden).

Die vierte Frage befasst sich mit dem **Motivationsgrad**. Dabei sind 63% der Befragten, der Meinung, dass der Unterricht mit dem Einsatz von digitalen Hördateien (Hörtexten) interessant und motivierend abläuft. Dies bestätigt, dass durch den Einsatz digitaler Tools der Unterricht abwechslungsreicher und motivierender gestaltet werden kann.

In der fünften Frage über die **Effizienz** der eingesetzten Hörtexte im Hinblick auf die Optimierung des Hörverstehens gaben 41% der Studenten an, dass die ausgewählten digitalen Hördateien im Unterricht hilfreich für die Entwicklung ihres Hörverstehens sind. Andererseits finden 58% der Studenten die eingesetzten Hördateien als Ergänzung für den Hörverstehensprozess im Unterricht, aber allein sind sie nicht genug.

Die Integration von digitalen Unterrichtsmitteln spielt eine wesentlich bedeutende Rolle bei der Entwicklung des Hörverstehens. Denn beim Hörtrainig (als rezeptive Fertigkeit), bieten digitale Formate ein anpassendes akustisch- authentisches Sprachmaterial, das die individuellen Unterschiede des Sprachniveaus von Studierenden nicht beeinträchtigt.

Ausgehend von dem motivierenden hilfreichen Aspekt des Einsatzes von digitalen Hörtexten können die vorliegenden Ergebnisse also als Grundlage für die Auswahl geeigneter digitaler Unterrichtsmittel im DaF-Unterricht zur Entwicklung des Hörverstehens dienen, denn aus sprachdidaktischer Sicht hält man die Integration von digitalen Hördateien im Unterricht als effektive Methode für DaF-Studierende zur Aneignung der grundlegenden akustisch- artikulatorischen Eigenschaften des Deutschen.

Schlußfolgerung:

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Einsatz von digitalen Hörtexten als authentische Materialien im Unterricht die Studenten befähigt und motiviert, ihre eigene Hörkompetenz zu verbessern. Darüber hinaus bilden diese integrierten digitalen Hördateien, die Grundlage für die Entwicklung der auditiven Lautsprachperzeption bei DaF-Studierenden. Wir empfehlen folgendes:

- Authentische Materialien, besonders geeignete digitale Hördateien (von ausgewählten digitalen Lehrwerken beispielsweise) sollten im DaF-Unterricht systematisch und zweckmäßig eingesetzt werden.
- Dabei sollte der Lehrer inhaltlich schwierige Textpassagen im Hörverstehensprozess durch angemessen langsames Sprechtempo und angemessene Lautstärke verständlich machen und die individuellen Lernaspekte der Studierenden in der Unterrichtsplanung unbedingt einbeziehen. Lehrende sollten ebenfalls motiviert sein, sich fachlich und fortzubilden und ihr Wissen im digitalen Gebiet zu erweitern, um methodische Unterrichtsverfahren für das Hörtraining zu entwickeln. Außerdem ermöglichen die phonetisch-phonologischen Kenntnisse in der Ausgangs- und Zielsprache dem Lehrenden, zum einen die speziellen Hör- bzw. Sprachprobleme der einzelnen Lernenden zu verstehen, und zum anderen geeignete Hörübungen für seine Studenten auszuwählen und zu erstellen. Auf diese Weise kann der Unterricht methodisch und didaktisch sinnvoll gestaltet werden.

Digitale Materialien erfüllen eine bedeutende Funktion im Hinblick auf die Veränderung didaktischer Konzepte des Fremdsprachenunterrichts. Es gibt viele Möglichkeiten und Perspektiven für Untersuchungen auf diesem Gebiet. Unsere Aufgabe als Lehrer steht darin, immer neue methodische Unterrichtsverfahren zu entwickeln für die Förderung und für die Optimierung des Hörverstehens als Kernfertigkeit für den Fremdsprachenerwerb, um den Studenten Lösungen für die Bewältigung von Hörvertehensprobleme zur Verfügung zu stellen. Es wäre also wünschenswert, wenn man bei späteren Beiträgen, eine Umfrage mit den Studenten durchführt, über die Art und Weise wie sie selbst (d.h. außerhalb des Unterrichts) ihr Hörverstehen trainieren und ob sie digitale Materialien beim Hör- und Aussprachetraining nutzen.

Fußnoten:

[1] Grünewald A., (2016): digitale Medien und soziale Netzwerke im Kontext des Lernens und Lehrens von Sprachen. In: Krumm, H. & Bausch, K-R & Christ, H. (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. A. B. Franke Verlag Tübingen und Basel. S. 464.

[2] Grünewald, A. (2006): Multimedia im Fremdsprachenunterricht. Frankfurt, S. 298. In: Krumm, H. & Bausch, K-R & Christ, H. (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. A. B. Franke Verlag Tübingen und Basel. S. 465

[3] Apeltauer, E. (1997): Grundlagen des Erst-und Fremdsprachenerwerb, Universität Kassel, S.36

[4] Lemke, S. u.a.(2012): Sprechwissenschaft/Sprecherziehung. Ein Lehr- und Übungsbuch. Peter Lang internationaler Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main, S. 134

[5] Desselmann, G., u.a. (1981): Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (Deutsch als Fremdsprache), Leipzig, S. 198

Bibliographie:

– Apeltauer, E. (1997): Grundlagen des Erst-und Fremdsprachenerwerb. Universität Kassel.

– Desselmann, G., Albrecht, H., Hellmich, H. (1981): Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (Deutsch als Fremdsprache). Leipzig.

– Dieling, H. & Hirschfeld, U. (2000): Phonetik lehren und lernen. Fernstudieneunheit 21. LangenscheidtMünchen

– Grünewald, A. (2006): Multimedia im Fremdsprachenunterricht. Frankfurt a. M. In: Krumm, H. & Bausch, K-R & Christ, H. (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. A. B. Franke Verlag Tübingen und Basel. S. 465.

– Grünewald, A. (2016): digitale Medien und soziale Netzwerke im Kontext des Lernens und Lehrens von Sprachen. In: Krumm, H. & Bausch, K-R & Christ, H.: Handbuch Fremdsprachenunterricht. A. B. Franke Verlag Tübingen und Basel. S. 463-466.

– Lemke, S. & Knopp, Ph. (2012): Sprechwissenschaft/Sprecherziehung. Ein Lehr- und Übungsbuch. Peter Lang internationaler Verlag der Wissenschaften, Frankfurt am Main.

– Linie1 A2 Digitales Kursbuch Link: https://www.blinklearning.com/coursePlayer/curso2.php?idcurso=1959616

– Mahmood, S. O. (2014): Ausspracheschwierigkeiten arabischer Deutschlernender aus dem Irak und didaktische Überlegungen zum Ausspracheunterricht. Internationaler Verlag der Wissenschaften Frankfurt am Main.

– Sprachmagazin für Unterrichtende Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Erwachsenenbildung und Schule (1/2023). Ernst Klett Sprachen GmbH.